



# Freitagspredigt

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ  
وَإِنَّ الْمَسَاجِدَ لِلَّهِ فَلَا تَدْعُوا مَعَ اللَّهِ أَحَدًا

## Allah's sind die Moscheen (21.09.2018)

Der Bau von Gotteshäusern, die zum Zweck des Gottesdienstes erbaut werden, ist so alt wie die Menschheitsgeschichte. Folglich gab es keine Zeit, in der die Menschheit ohne Gotteshäuser blieb. Es gab jederzeit Orte, in denen der Name des erhabenen Schöpfers gepriesen wurde und Gottesdienste für ihn erwiesen wurden. Als Gotteshaus besitzen die Moscheen jeweils die Eigenschaft, alleinig ein „Gotteshaus“ zu sein, in denen wir bereits auf der Welt Allah zu Gast sein können. Der erhabene Allah sagt diesbezüglich im edlen Koran folgendes: „Die Moscheen sind Allahs, und ruft niemanden außer Allah an.“<sup>1</sup>

Denn Moscheen bringen nicht nur die Körper der Menschen zusammen. Sie sind gleichzeitig auch heilige Orte, die vielmehr auch die Seelen zusammen bringen, den Menschen in Glauben und Spiritualität festigen, zu Einheit und Zusammenhalt beitragen und bei alledem auch den Stand in Bildung, Kunst und Ästhetik verkörpern.

Moscheen haben während der ganzen Geschichte bis zum heutigen Tag unser individuelles aber auch gesellschaftliches Leben bereichert, uns eine geistig-spirituelle Vertiefung ermöglicht und stets zur Festigung von Einheit und Zusammenhalt beigetragen. Sicherlich konnte dies nur geschehen durch unzählbaren selbstlosen auch körperlichen und ermüdenden Einsatz sowie als Ergebnis von Hoffnung und Bemühung. Die treibende Kraft hinter dieser beispiellosen Selbstlosigkeit ist ohne Zweifel folgende Frohbotschaft unseres Propheten (s): „Wer um Allahs Willen (auf Erden) ein Gebetshaus errichtet, dem wird Allah im Paradies ein Palast errichten.“<sup>2</sup>

Moscheen zu erbauen und bereits erbaute Moscheen zu bewahren und sie mit Leben zu füllen, gehört zu den Merkmalen eines aufrichtigen und gläubigen Dieners des erhabenen Allahs. So erbaute unser Prophet auf dem Weg seiner Auswanderung (Hidschra) von Mekka nach Medina die erste Moschee, die Quba-Moschee. Nach der Auswanderung begann er zu allererst mit dem Bau der Prophetenmoschee (Masdchid an-Nabawi). Während der ganzen islamischen Geschichte hindurch haben Muslime alle Orte, in denen sie lebten, mit Moscheen, den Zweigstellen der Kaaba in Mekka, geschmückt. So ist der Bau von Moschen und der Dienst an den Moscheen eine gemeinsame Eigenschaft der Muslime. Schließlich hat die erste Generation, die vor Jahren nach Deutschland gekommen ist, zu allererst Moscheen gegründet. Sie taten dies indem sie mit der Liebe eines Gottesdienstes - dem Propheten und seinen Gefährten folgend – die Moscheen mit ihrem Hab und Gut sowie ihrer Aufrichtigkeit bauten obwohl diverse Schwierigkeiten herrschten und ohne dass sie überdrüssig und müde wurden.

Verehrte Geschwister,  
zu den Grundpfeilern unserer Moscheen gehören ohne Zweifel die Religionsbeauftragten. Die Aufgabe der Religionsbeauftragten, die eine prophetische Aufgabe erfüllen, besteht nicht nur darin, zum Gebet zu rufen und Gebete zu leiten. Sie haben vielmehr die Aufgabe, die Gemeinde in allen religiösen Fragen aufzuklären und selbst die Lehre lebend, die sie predigen, allen mit ihrer Ethik ein Vorbild zu sein.

Wichtig für eine Moschee ist aber nicht nur ihr Imam, sondern auch die Gemeinde. Ganz gleich wie prunkvoll und gut ausgestattet eine Moschee auch ist: ohne Gemeinde gleicht sie einer Ruine. Denn der Prunk, die eigentliche Zierde einer Moschee besteht nicht in ihren Teppichen und bunten Kronleuchtern, oder in den Kalligraphien und sonstigen Verzierungen an den Wänden. Sie besteht in der Gemeinde, die sie füllt und in der Gemeinde, die im Bewusstsein um ihre Dienerschaft vor Gott, ihr Gegenüber nicht kränkt sondern vielmehr mit ihnen verbunden ist.

Schließlich hat auch unser Prophet (s) auf den Segen der Gemeinschaftlichkeit hingewiesen als er in einem Hadis sagte: „Wer gründlich die rituelle Waschung vornimmt und sich zur Moschee aufmacht, allein in der Absicht, das Gebet zu verrichten, wird für jeden Schritt, den er bis zum Eintritt in die Moschee macht, an Rang erhöht und von Sünden freigesprochen.“<sup>3</sup>

Daher, verehrte Gemeinde, bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen Imamen und verehrten ehrenamtlichen Dienern dieser gesegneten Orte der Moscheen wie Vorstand, Frauen- und Jugendverbänden sowie allen anderen ehrenamtlichen Helfern auf allen Ebenen. Ich wünsche von Allah, dass ihre Arbeit und ihre Bemühungen weiterhin mit Ergiebigkeit belohnt sein mögen.

Meine verehrten Geschwister!  
Morgen wird mit großem Enthusiasmus und mit großer Ehre die offizielle Eröffnung unserer DITIB Zentralmoschee in Köln sein. An jedem einzelmem Fleck dieser Moschee haben sie, verehrte Gemeinde, ihren Beitrag mit segensreichen Spenden, wohlwollenden Bittgebeten sowie großem Fleiß geleistet. Lob und Dank sei Allah, dem Erhabenen, Der uns diese Tage erleben lassen hat.

Diese gesegnete Moschee ist nicht nur unser Werk. Auch unsere deutschen Freunde haben große und sehr wertvolle Beiträge bei der Erbauung der Moschee geleistet. Dieser wertvolle Beitrag wird seitens unserer Gemeinschaft stets dankbar in Erinnerung gehalten. In diesem Sinne laden wir sie zur Eröffnungszereemonie der Moschee, die ein konkretes, schönes und gutes Zeichen für den gesellschaftlichen Frieden, für die Freundschaft sowie für den Willen für das Zusammenleben der türkischen und deutschen Gesellschaft ist, ein und hoffen von Allah, dem Erhabenen, dass unsere DITIB Zentralmoschee zum Wohl von unserer Stadt Köln und Deutschland beitragen möge.

Die DITIB-Predigtkommission

<sup>1</sup> Koran, al-Dschinn, 72/18

<sup>2</sup> al-Bukhari, Salat, 65

<sup>3</sup> al-Bukhari, Salat, 87